



-S A T Z U N G

§ 1

Name und Sitz des Vereins

- (1) Der Verein führt den Namen „Tennisclub Ismaning“.
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Ismaning. Der Verein ist im Vereinsregister eingetragen und führt den Zusatz „e.V.“.

§ 2

Vereinszweck, Gemeinnützigkeit

- (1) Zweck des Vereins ist die körperliche Ertüchtigung der Allgemeinheit, insbesondere durch Pflege des Tennissports.
- (2) Dem Vereinszweck dienen:
 - a) eine vereinseigene Anlage in Ismaning,
 - b) die Durchführung von Sportveranstaltungen und die Teilnahme an Verbands-, Meisterschafts- und Freundschaftsspielen,
 - c) die Beschaffung und Unterhaltung der dazu notwendigen Anlagen und Geräte,
 - d) bei Bedarf die Verpflichtung eines Tennislehrers,
 - e) die Jugendarbeit.
- (3) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur satzungsgemäß verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins, jedoch kann dem Vorstand mit einer pauschalen Aufwandsentschädigung in Höhe von bis zu 500,00 EUR pro Jahr, maximal in der Höhe der gesetzlichen Ehrenamtszuschale, der für den Verein getätigte Aufwand abgegolten werden. Keine Person darf durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (4) Der Verein ist Mitglied des Bayerischen Landessportverbandes und des Bayerischen Tennisverbandes.

§ 3

Mitgliedschaft

- (1) Mitglied kann jeder werden, der einen einwandfreien Leumund besitzt.
- (2) Der Verein gliedert sich in
 - a) ordentliche Mitglieder, das sind aktive und passive Mitglieder, die das 16.Lebensjahr vollendet haben, und
 - b) außerordentliche Mitglieder, das sind aktive und passive Mitglieder unter 16 Jahren. Aktive Mitglieder zahlen den vollen aktiven Mitgliedsbeitrag und haben deshalb kostenfreie Spielberechtigung auf den Freiplätzen.
- (3) Personen, die den Verein in besonderem Maße gefördert haben, können durch Beschluss der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Vorschlagsberechtigt hierfür ist der Vereinsausschuss. Ehrenmitglieder haben die Rechte und Pflichten der ordentlichen Mitglieder; sie sind jedoch von der Beitragszahlung befreit.

§ 4

Aufnahme, Austritt, Ausschluss

- (1) Die Aufnahme als Mitglied ist schriftlich zu beantragen, bei Minderjährigen mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vereinsausschuss. Lehnt der Vereinsausschuss die Aufnahme ab, kann der Antragsteller die Mitgliederversammlung anrufen. Diese entscheidet über den Antrag in geheimer Abstimmung.

- (2) Der Austritt ist schriftlich gegenüber dem Vorstand zu erklären. Er ist nur zum Ende eines Kalenderjahres mit einer Kündigungsfrist von sechs Wochen zulässig.
- (3) Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt schriftlich durch den Vereinsausschuss:
 - a) wenn das Mitglied vorsätzlich oder grob fahrlässig gegen die Vereinssatzung verstoßen hat,
 - b) bei unehrenhaftem Betragen innerhalb und außerhalb des Vereins,
 - c) wenn ein Mitglied trotz Mahnung mit der Zahlung eines Jahresbeitrages im Rückstand ist,
 - d) bei grobem unsportlichen und unkameradschaftlichen Verhalten,
 - e) aus sonstigen schwerwiegenden, die Vereinsdisziplin berührenden Gründen.
 Dem Betroffenen ist von dem Vereinsausschuss mit einer Frist von drei Wochen Gelegenheit zu geben, sich zu den erhobenen Vorwürfen zu äußern. Danach entscheidet der Vereinsausschuss über den Ausschluss in geheimer Abstimmung.
 Gegen diesen Beschluss kann das Mitglied innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe die Mitgliederversammlung anrufen, die dann in geheimer Abstimmung entscheidet.
- (4) Bei Ausscheiden aus dem Verein erlöschen sämtliche Mitgliederrechte und –pflichten, unbeschadet des Anspruchs des Vereins auf rückständige Beiträge und sonstige Forderungen.
- (5) Bei Ausscheiden aus dem Verein oder bei Auflösung des Vereins erhalten die Mitglieder nicht mehr als ihre eventuell vorgestreckten Barbeiträge oder den gemeinen Wert der gegebenen Sacheinlagen, soweit diese nachweisbar sind, zurück.

§ 5

Aufnahmegebühr, Mitgliedsbeiträge, sonstige Leistungen

- (1) Das Mitglied hat eine Aufnahmegebühr zu entrichten sowie jährliche Mitgliedsbeiträge, die jeweils im Vorhinein innerhalb der ersten vier Monate des Kalenderjahres zu leisten sind. Die Mitglieder des Vereinsausschusses sind für die Zeit der Ausübung ihres Amtes von der Beitragszahlung freigestellt.
- (2) Die Höhe der Aufnahmegebühr, der Mitgliedsbeiträge und die Form des Einzugs bestimmt die Mitgliederversammlung. In Einzelfällen kann der Vereinsausschuss die Aufnahmegebühr ganz oder teilweise erlassen.
- (3) Zur Finanzierung von Vorhaben kann die Mitgliederversammlung im Einzelfall die Leistung von Mitgliederdarlehen oder eines entsprechenden Zinsausgleiches beschließen.
- (4) Soweit für die Instandsetzung, Erhaltung und Erstellung von Anlagen erforderlich, kann der Vereinsausschuss die aktive Mithilfe aller Mitglieder bzw. eine entsprechende Abgeltung beschließen.

§ 6

Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Die aktiven Mitglieder sind berechtigt, die Freiplätze kostenfrei und die gebührenpflichtigen Hallenplätze nach Maßgabe der vom Vereinsausschuss erlassener Spiel- und Gebührenordnung sowie alle anderen Vereinseinrichtungen zu benutzen.
- (2) Alle ordentlichen Mitglieder haben in den Versammlungen beratende und beschließende Stimme; sie haben gleiches Stimmrecht. Eine Übertragung des Stimmrechts oder seine Ausübung durch Bevollmächtigte sind nicht zulässig.
- (3) Die Mitglieder sind verpflichtet:
 - a) die Ziele des Vereins nach besten Kräften zu fördern,
 - b) das Vereinseigentum schonend und pfleglich zu behandeln,
 - c) die Beschlüsse und Anordnungen der Vereinsorgane zu befolgen und
 - d) sicherzustellen, daß die Aufnahmegebühr und die jährlichen Mitgliedsbeiträge rechtzeitig entrichtet werden.

§ 7

Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

- a) der Vorstand,
- b) der Vereinssausschuss
- c) die Mitgliederversammlung.

§ 8 Vorstand

Der Vorstand besteht aus

- a) dem 1. Vorsitzenden,
- b) dem 2. Vorsitzenden.

§ 9 Vereinsausschuss

Der Vereinsausschuss besteht aus:

- a) den Mitgliedern des Vorstandes (§ 8)
- b) dem 1. Schatzmeister
- c) dem 2. Schatzmeister (Vertreter)
- d) dem 1. Sportwart
- e) dem 2. Sportwart (Breitensportwart/Vertreter)
- f) dem 1. Jugendsportwart
- g) dem 2. Jugendsportwart (Vertreter)
- h) dem 1. Schriftführer (Pressewart)
- i) dem 2. Schriftführer (Vertreter)
- j) dem Anlagenwart
- k) dem Organisator für gesellschaftliche Veranstaltungen
- l) dem Medien- und IT-Verantwortlichen

§ 10 Vertretung, Geschäftsführung und Aufgaben

- (1) Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich vertreten durch den 1. oder 2. Vorsitzenden; jeder von ihnen allein ist vertretungsberechtigt. Die beiden Vorsitzenden sind Vorstand im Sinne des § 26 BGB. Im Innenverhältnis ist der 2. Vorsitzende soweit in der Geschäftsordnung nicht anders geregelt, zur Vertretung nur berechtigt, wenn der 1. Vorsitzende verhindert ist. In der Geschäftsordnung kann darüber hinaus dem 2. Vorsitzenden ein festes Aufgabengebiet übertragen werden.
- (2) Der Vereinsausschuss führt die laufenden Geschäfte des Vereins. Ihm obliegt die Verwaltung des Vereinsvermögens sowie die Ausführung der Vereinsbeschlüsse und der ihm nach der Satzung übertragenen Aufgaben. Zu diesem Zweck gibt sich der Vereinsausschuss eine Geschäftsordnung, in der zur Durchführung des laufenden wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes Regelungen getroffen werden können. Absatz 1 bleibt davon unberührt.
- (3) Der 1. Vorsitzende, bei dessen Verhinderung der 2. Vorsitzende, leitet die Sitzungen des Vereinsausschusses; er beruft den Vereinsausschuss ein, so oft das Interesse des Vereins dies erfordert oder mindestens drei Vereinsausschussmitglieder dies beantragen. Die Einberufung erfolgt formlos unter Angabe des Ortes, der Zeit und der Tagesordnung mit einer Frist von mindestens drei Tagen. Der Vereinsausschuss ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefaßt, und zwar mündlich, soweit das Gesetz oder die Satzung nicht etwas anderes vorschreiben oder der Vereinsausschuss im Einzelfall etwas anderes beschließt. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des die Sitzung leitenden Vorsitzenden. Bei Beschlußunfähigkeit ist binnen einer Woche eine zweite Sitzung mit derselben Tagesordnung unter Angabe des Ortes und der Zeit schriftlich einzuberufen. Diese ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vereinsausschussmitglieder beschlußfähig. In der Einladung zu der zweiten Sitzung ist darauf besonders hinzuweisen. Der 1. Vorsitzende, im Fall der Verhinderung der 2. Vorsitzende ist gemäß Geschäftsordnung Mitglied der Geschäftsführung.
- (4) Der 1. und 2. Schatzmeister (als dessen Vertreter) verwalten die Konten und die Kasse des Vereins und führen ordnungsgemäß Buch über alle Ausgaben und Einnahmen. Zu seinen Aufgaben gehört auch das Abrechnungswesen für den Hallenbetrieb, Rechnungslegung gegenüber dem FCI und TSV als Mitbenutzer des Zentralgebäudes. Abrechnung der Einnahmen/Ausgaben aus den Pachtverträgen (Gaststätte, Wohnungen) sowie Abrechnung mit der Gemeinde (z.B. Pacht, Kosten für nicht dem Verein zugeordnete Bereiche). Für die finanztechnische Abrechnung kann ein Steuerberater eingesetzt werden. DV-Hilfsmittel für die Buchführung sollen eingesetzt werden. Der Schatzmeister hat der Mitgliederversammlung einen Rechnungsbericht zu erstatten. Der 1. Schatzmeister, im Fall der Verhinderung der 2. Schatzmeister ist gemäß Geschäftsordnung Mitglied der Geschäftsführung.

- (5) Der Sportwart, der Jugendsportwart und ihre Vertreter haben die Aufgabe, den Spiel- und Trainingsbetrieb jeweils für ihren Bereich zu regeln, die Verbandsmeldungen vorzunehmen sowie die Einhaltung der Spiel- und Platzordnung zu überwachen. Ferner obliegt ihnen die Durchführung von Wettkampfveranstaltungen. Der Jugendsportwart und sein Vertreter sind für die Betreuung der Vereinsjugend zuständig. Für die Jugendarbeit gilt eine eigene Jugendordnung. Die Interessen des Breitensports werden von einem der Sportwarte vertreten. Der Vereinsausschuss kann auch ein Vereinsmitglied außerhalb des VA mit der Aufgabe betrauen.
- (6) Dem 1. und dem 2. Schriftführer (als dessen Vertreter) obliegt die Führung der Protokolle, Erledigung des Schriftverkehrs, Kontakte zur Presse sowie Veröffentlichungen. Die Protokolle über die Vereinsausschusssitzungen (VA-Sitzungen) und die der Mitgliederversammlung und deren Beschlüsse sind vom Schriftführer und dem die Vereinsausschusssitzung oder Mitgliederversammlung leitenden Vorsitzenden zu unterzeichnen. Die Schriftführer führen und verwalten die Vereinsablage. Sie erstellen und pflegen die Vereinschronik.
- (7) Der Anlagenwart ist zuständig für den Unterhalt und Betrieb der Tennisanlage an der Grünfleckstraße. Zu seinen Aufgaben gehören:
- Planung von Investmittel
 - Personalplanung und Personaleinsatz
 - Auslastungsplanung
 - Erstellung der Belegungspläne
 - Beauftragung und Aufsicht der jährlichen Platzinstandsetzung
 - Koordinierung der baulichen Unterhaltsmaßnahmen
 - Beauftragung von Reparaturen und Neubeschaffungen
- Konzepte, Vorlagen und Abrechnungen sind mit dem Vereinsausschuss abzustimmen und zum Beschluss vorzulegen. Soweit erforderlich, können mit Zustimmung des Vereinsausschusses für die Durchführung der Aufgaben oder Teile davon an Mitglieder, Arbeiter/Angestellte des Vereins oder externe Stellen übertragen werden. Der Vorstand vertritt den Ausschuss nach außen. Der Anlagenwart ist gemäß Geschäftsordnung Mitglied der Geschäftsführung.
- (8) Das Aufgabengebiet des Organistors für gesellschaftliche Veranstaltungen beinhaltet die Organisation und Durchführung des gesellschaftlichen Teils bei Vereinsveranstaltungen wie z.B. Jahresabschluss, Jahreshauptversammlung, Unterstützung bei Turnieren usw. Dies schließt die Absprachen zur Räumlichkeit, Bewirtung, Preise und Tombola etc ein. Für diesen Zweck wird ein Budget bereitgestellt. Sofern nicht anders geregelt, vertritt der Organisator in Absprache mit dem Vorstand die Vereinsführung bei örtlichen und überörtlichen Veranstaltungen.
- (9) Das Aufgabengebiet des Medien- und IT Verantwortlichen erstreckt sich auf die Auswahl, Erstellung/Gestaltung und Bedienung von Medien (HW/SW, Programme). In Absprache mit dem Vorstand/Schriftführern sind die Internetauftritte und sonstige Veröffentlichungen/Auftritte über den Verein zu erstellen und zu pflegen. In seinen Verantwortungsbereich fällt die Betreuung der vereinseigenen IT Anlage, ggf. Beauftragung kompetenter Firmen im Rahmen der vereinspezifischen Beschaffungsprozedere.
- (10) Der Vorstand und der Vereinsausschuss werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Vorstand bleibt so lange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt oder vom Amtsgericht München benannt wird (§ 29 BGB). Wählbar in den Vorstand und in den Vereinsausschuss sind nur ordentliche Mitglieder. Der Vorstand und im Falle seiner Verhinderung die nach § 13 Abs. 2 der Satzung legitimierten Mitglieder können, wenn die erforderlichen Mitglieder des Vorstandes und/oder Vereinsausschusses fehlen, innerhalb von drei Monaten nach solchem Fehlen eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, um Neuwahlen durchzuführen.
- (11) Scheidet ein Mitglied des Vereinsausschusses (mit Ausnahme des Vorstandes) während der zweijährigen Amtsperiode aus, kann der Vereinsausschuss für die restliche Dauer einen Ersatz berufen. Der Nachfolger für ein vorzeitig ausgeschiedenes Vorstandsmitglied wird nur von einer Mitgliederversammlung bestellt.

§ 11 Rechnungsprüfer

In der Mitgliederversammlung sind zwei Rechnungsprüfer auf die Dauer von zwei Jahren zu wählen. Diese sind Beauftragte der Mitgliederversammlung und haben mindestens einmal im Jahr die Pflicht, die ordnungsgemäße Buch- und Kassenführung zu prüfen, wobei sich Beanstandungen nur auf die Richtigkeit der Belege und Buchungen, nicht auf die Zweckmäßigkeit oder Notwendigkeit der Ausgaben erstrecken können.

§ 12 Ausschüsse

- (1) Die Mitgliederversammlung oder der Vereinsausschuss können zur Unterstützung und Beratung des Vorstandes und Vereinsausschusses Ausschüsse einsetzen.
- (2) Die Festsetzung der Aufgabenbereiche, die Anzahl und die Wahl der Mitglieder obliegt dem Vereinsausschuss, sofern nicht die Mitgliederversammlung diese Entscheidungen bereits getroffen hat. Über die Auflösung dieser Ausschüsse entscheidet das Gremium, das sie berufen hat.
- (3) Die Mitglieder der Ausschüsse wählen einen Sprecher und seinen Vertreter. Die Sprecher der Ausschüsse oder ihre Vertreter nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen des Vereinsausschusses teil. Im Rahmen ihres Aufgabenbereichs haben sie Stimmrecht bei den Beschlussfassungen des Vereinsausschusses.

§ 13 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung ist jährlich einmal, möglichst im 1.Quartal, durch den Vorstand einzuberufen und zwar schriftlich unter Einhaltung einer Frist von drei Wochen unter Angabe des Ortes, der Zeit und der Tagesordnung. Anträge, die der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollen, sind zur Aufnahme in die Einladung rechtzeitig (mind. 6 Wochen vor der Mitgliederversammlung) und schriftlich dem Vereinsausschuss vorzulegen.
- (2) Mitgliederversammlungen sind ferner auf Beschluß des Vereinsausschusses einzuberufen oder wenn ein Fünftel der Mitglieder dies unter Angabe des Zweckes schriftlich verlangt. Für die Einberufung gelten die Bestimmungen des Absatzes 1 entsprechend.
- (3) Die Mitgliederversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens ein Sechstel der ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Sie ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig, wenn in der Einladung zur Mitgliederversammlung eine weitere Einladung für denselben Tag unter diesen Voraussetzungen ausgesprochen wird.
- (4) Dringlichkeitsanträge, die der Zustimmung der Mitgliederversammlung bedürfen, kommen nur zur Beratung und Abstimmung, wenn dies von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen beschlossen wird und soweit sie nicht wichtige Beschlüsse wie z.B. Satzungsänderung, Auflösung des Vereins, Wahl, Entlastung, Beitragsfestsetzung, Darlehensaufnahme oder Fusion betreffen.

§ 14 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:

- (a) die Entgegennahme des Jahres- und Rechnungsberichtes des Vereinsausschusses und des Prüfungsberichtes der Rechnungsprüfer.
- (b) die Entlastung des Vorstands, des Vereinsausschusses und der Rechnungsprüfer.
- (c) die Wahl des Vorstands, des Vereinsausschusses und der Rechnungsprüfer. Die zu wählenden Mitglieder müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben.
- (d) die Aufstellung des Haushaltsplans (einschließlich allgemeiner Festsetzung der Aufnahmegebühr und der Mitgliedsbeiträge sowie eventueller sonstiger finanzieller Leistungen).
- (e) Satzungsänderungen.
- (f) die Beratung und Beschlußfassung über Anträge des Vorstands, des Vereinsausschusses und der Mitglieder.
- (g) Einsetzung von Ausschüssen (§12).

§ 15 Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

- (1) Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der 1.Vorsitzende, bei dessen Verhinderung der 2. Vorsitzende.
- (2) Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit die Satzung nicht etwas anderes vorschreibt.
- (3) Die Beschlüsse werden mündlich gefaßt, soweit die Satzung nicht etwas anderes vorschreibt oder mindestens ein Fünftel der erschienenen Mitglieder geheime Abstimmung verlangt.
- (4) Bei der Wahl des 1.Vorsitzenden muß der Gewählte mindestens die Hälfte der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen. Wird diese Mehrheit nicht erreicht, ist in einem zweiten Wahlgang eine Stichwahl zwischen beiden Kandidaten des ersten Wahlgangs vorzunehmen, die die meisten Stimmen auf sich vereinigt haben. Bei dieser Stichwahl entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Sofern Stimmgleichheit besteht, entscheidet zwischen beiden Kandidaten das Los.
- (5) Bei der Wahl des 2.Vorsitzenden, der Mitglieder des Vereinsausschusses und der Rechnungsprüfer entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit findet eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten des ersten Wahlgangs statt, die die gleiche Stimmenzahl erzielt haben. Bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet zwischen diesen beiden Kandidaten das Los.

§ 16 Satzungsänderungen

Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen.

§ 17 Auflösung des Vereins

- (1) Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung beschlossen werden, bei der mindestens vier Fünftel aller Mitglieder anwesend sind. Bei Beschlußunfähigkeit ist binnen zwei Wochen eine zweite Versammlung mit einer Frist von einer Woche und derselben Tagesordnung einzuberufen. Diese ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. In der Einladung ist darauf besonders hinzuweisen.
- (2) Der Beschluß, den Verein aufzulösen, bedarf einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen.
- (3) Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet den Vereinsgläubigern nur das Vereinsvermögen.
- (4) Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins an die Gemeinde Ismaning, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke verwendet.
- (5) Beschlüsse über Vermögensverwendung im Falle der Auflösung des Vereins bedürfen vor ihrer Verwirklichung der Zustimmung des zuständigen Finanzamtes.

§ 18 Inkrafttreten der Satzung

Diese Satzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Bayerischen Landessportverband in Kraft.

Ismaning, 7.März 1975

(Der Verein wurde am 16.Juni 1975 in das Vereinsregister des Amtsgerichtes München unter Nr. 8616 eingetragen).

Stand der Fassung: 14.03.2014 (gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 14.03.2014)